

DARMBACH-OFFENLEGUNG

Unseliges Prestigeprojekt

Zum Bericht „Der unbekannte Darmbach (Schluss). Das große Darmbach-Täuschungsmanöver.

Offenlegung: Auch wenn die Stadt anderes behauptet: Es gibt keine Zwänge, das Gewässer auszugraben – Regierungspräsidium verlangt keinen Bachlauf durch die Stadt“ vom 8. Dezember im Lokalteil Darmstadt:

Endlich ist einmal von neutraler Seite kompakt dargestellt worden, um welche parteipolitisch motivierte Torheit es sich bei dem Zehn-Millionen-Euro-Projekt der Stadt handelt, den Darmbach offenzulegen.

Es ist Murks, was hier geschieht. Denn wirtschaftlich ergibt die Maßnahme keinen Sinn. Zwar „spart“ der Kämmerer Ausgaben ein bei den Bachwassergebühren, er verlagert diese aber in gleicher Höhe auf die Bürger. Kosten werden durch die Offenlegung nicht gesenkt. Im Gegenteil, es kommen weitere hinzu für die Instandhaltung, die Abschreibung und die Verzinsung des Kapitals

für den neuen Bachwasserkanal – ob oberirdisch oder unterirdisch.

Diese Kostenbelastung fehlt in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Stadt völlig, ebenso wie der sich erhöhende Anteil der Stadt bei den künftigen Abwassergebühren nach Abkoppelung des Darmbachs vom Klärwerk. Es werden also unnötig zehn Millionen Euro investiert für eine zweifelhafte städtebauliche Schönheitsoperation mit unschönen Folgen für die Bürger, Heinerfestbesucher und die Gebührenzahler. Und das, obwohl für dringend notwendige Vorhaben wie die Schulsanierung, das Bürgermeister-Pohl-Haus oder den Umzug der „Darmstädter Tafel“ nach Aussage der Politiker kein Geld vorhanden sei.

Für mich – und wie ich glaube auch für viele Mitbürger – stellt sich danach die Frage: Wann haben die Verantwortlichen der Stadt, allen voran der Baudezernent und der Oberbürgermeister, den Mut, dieses unrentable und unselige Projekt zu stoppen? Oder soll den Bürgern weiterhin Geld für politische Prestigeprojekte aus den Taschen gezogen werden? Ein Darmstadttum genügt.

Die frei werdenden Planungskapazitäten und Haushaltsmittel von rund 800 000 Euro im Haushaltsplan 2008 könnten sinnvoller und zweckmäßiger eingesetzt werden.

**Hans-Ulrich Naundorff
Daniel-Greiner-Straße 5
64297 Darmstadt**